

## ***Großes Feld***

Wer behält den Durchblick in Bremen, Münster, Kassel,  
Hamburg, München...?

## ***Großes Spektakel***

Ergowettkämpfe jetzt auch mit Beleuchtung!

## ***Großer Hunger***

Kasseler Waschbären auf Abwegen



Berlin, 13.08.2018

Hallo liebe RVHler,

Es ist heiß in der Stadt, und auch überall sonst, und man fragt sich, ob das jemals wieder anders wird. Beste Voraussetzungen also, um sich mal gemütlich ein, zwei Wochenenden hinzusetzen und die neueste Auslage zu basteln. Letztes Wochenende war sogar der RVH höchstselbst wanderfahrtechnisch in der Stadt unterwegs - und ich bin noch nicht mal kurz dazugestoßen, weil ich viel lieber auf dem Sofa Artikel schubsen und Fotos sammeln wollte. Was tut man nicht alles für seine alte Jugendliebe... Wobei ich zugeben muss: Auf dem Beamer lief Kanupolo-WM und den Deutschland-Achter habe ich tatsächlich verpasst. Naja, ein bisschen Fremdgehen soll ja manchen Beziehungen erst die richtige Würze verleihen. Bei uns zweien funktioniert das jedenfalls ganz gut, habe ich das Gefühl.

So, und nun mal ein paar Ideen, was man mit dem Wetter alles besseres anfangen könnte, als vor dem Rechner zu sitzen und Eiswürfel pur zu essen: Rudern. Regatten, möglichst viele. Ob Münster, Bremen, Kassel, Hamburg, München, Maschsee - die Truppe hat wieder ganz gut Kilometer gemacht, dieses Jahr und vor allem auch wieder ziemlich respektabel abgeräumt. Da wäre zum Beispiel zum

zweiten Mal in Folge ein Sieg auf der Langstrecke beim Bundeswettbewerb in München durch einen gewissen Tussenvierer. Und ein bisschen was kommt ja noch, seien es die Herbstregatten oder das Jtfo-Finale in Berlin. Oder einfach mal den Heidepark unsicher machen. Angeblich wird da jetzt überlegt, Hannoversche Rudervereine nur noch nach eingehender Prüfung auf gesellschaftliche Tauglichkeit reinzulassen.

Als es noch nicht ganz so heiß war (ich habe ehrlich gesagt keine Ahnung, wann das gewesen sein soll) wurden auch schon die Rollbahnen zum Glühen gebracht, und zwar auf diversen Ergo-Wettkämpfen, wie sie landauf, landab den Rollstuhlsüchtigen eine einigermaßen vergleichbare Winterbeschäftigung bieten.

Und die jährlichen Trainingslager gab es natürlich auch, in Hankensbüttel soll es sogar tatsächlich einigermaßen kühl gewesen sein. Kann ich mir kaum vorstellen. In Kassel wars dann aber schön heiß, das kann ich selbst bestätigen.

In diesem Sinne erstmal viel Spaß beim Lesen. Ich steck solange den Kopf ins Eisfach!

*Kilian*

**INHALT**

<b><i>EDITORIAL</i></b>	<b><i>1</i></b>
<b><i>INHALT</i></b>	<b><i>2</i></b>
<b><i>RVH ON TOUR</i></b>	<b><i>3</i></b>
(M)indoor Cup	3
ErgoCup des DRC	4
Deutsche Ergo-Meisterschaften in Kettwig	5
Ergowettkampf Osnabrück	6
Ruderfreizeit in Hankensbüttel	7
Regatta auf dem Münsteraner Aasee	7
Bremer Regatta	9
Pfungstlager und Regatta in Kassel	11
Juniorenregatta in Hamburg	15
Landesentscheid für Jungen in Mädchen	16
Verbandsregatta und Landesentscheid Jtfo	19
Bundeswettbewerb in München	20
<b><i>INSIDE RVH</i></b>	<b><i>24</i></b>
Steuermannslehrgang in Hameln	24
Besuch im Heidepark	25
<b><i>WIR GRATULIEREN</i></b>	<b><i>27</i></b>
<b><i>DIE NEUEN</i></b>	<b><i>29</i></b>
<b><i>DERMINE DERMINE DERMINE!</i></b>	<b><i>29</i></b>
<b><i>EIN LETZTES</i></b>	<b><i>30</i></b>
<b><i>BERNIS NUDELBRETT</i></b>	<b><i>31</i></b>

### (M)Indoor-Cup

Beim Indoor-Cup in Minden erzielte der RVH mal wieder einen vollen Erfolg.

Bevor es losging, mussten wir zuerst die Anreise bewältigen. Als wir in der Halle ankamen, war der erste Eindruck überwältigend, da es so viele Lichter gab. Außerdem war fast die gesamte Halle abgedunkelt, außer dort wo die Ergometer standen. Die ersten Rennen des Tages waren die der Junioren und Juniorinnen, danach kamen die Kinder und zum Schluss die Staffeln. Nach den Staffeln kamen die Siegerehrung und schließlich auch die Fahrt zurück nach Hannover, die etwas verschneit war.

Vom RVH sind 16 Athleten mitgefahren und alle von ihnen haben eine Medaille errungen. Es war wohl ein gelungener Tag für die Schlümpfe.

*(Tom und Peer Czorny)*



## ErgoCup DRC am 20.01.2018

Am Samstag, den 20.01.2018, war der DRC-ErgoCup, zum zweiten Mal im Institut für Sportwissenschaften. Der Tag begann um 08:00 Uhr mit den Rennen der „Tussen“, welches sie souverän meisterten. Die anderen Kinderrennen liefen auch gut für den RVH, wie zum Beispiel für Mattes, der zum ersten (und nicht zum letzten) Mal LRVN-Talente-Cup Sieger wurde. Nach der Mittagspause, in der es wie immer Nudeln und andere Verpflegung gab, waren die Junioren dran. Das Highlight des Tages waren die Staffeln. Drei von vier Staffeln schafften es auf das Podest, wobei zwei davon LRVN-Talente-Cup Sieger wurden. Dies war wie immer ein erfolgreicher ErgoCup für den RVH.

*(Vicco Engel)*



## Deutsche Ergomeisterschaften in Kettwig

Auch wenn Max in seinem Bericht über diese Veranstaltung im letzten Jahr noch Hoffnung hatte, dass in diesem Jahr mehr RVHler dabei sind, waren es wieder nur zwei. Yannick musste leider Skifahren, weshalb er keine Zeit für die deutschen Ergometermeisterschaften am 4.2. hatte. Deshalb musste dann leider der eigentlich viel zu schlechte und übertrieben dumme Max wieder mitkommen. Auch das noch...als ob ich den nicht schon oft genug ertragen müsste. Naja, ein bisschen muss er sich ja schon verbessert haben, wenn sogar Philipp ihn mitnimmt. Am 3.2. sollte es also losgehen, da wir ansonsten am Sonntag zu einer wirklich unmenschlichen Zeit hätten aufstehen müssen, was für Motivation und Leistung schließlich auch nicht förderlich ist. Da beim DRC auch mehrere Leute wegen Krankheit ausfielen, passten wir alle gemeinsam in ein Auto.

Nach einer halben Stunde auf dem Ergo ging es zum lang ersehnten Abendessen zu dem im Gegensatz zu Max sehr guten Italiener, der sein Können bereits im letzten Jahr unter Beweis stellen konnte. Inzwischen hatten sich auch noch drei HRClerrinnen mit ihren beiden Trainern in dem von uns bewohnten Klassenraum eingemietet. Dann ging es früh ins Bett, denn am Sonntag mussten einige schon früh

aufstehen. Am Sonntag mussten alle drei Stunden vor ihrem Rennen schon eine Viertelstunde auf dem Ergo gegessen haben. Anschließend gab es Frühstück, für dessen Vorhandensein wir selbst verantwortlich waren. Weil Imran ein bisschen weniger Luft zur Grenze hatte als ich, musste er sich während des Frühstücks dringend probewiegen. Circa zwei Stunden später sollte dann das Rennen Starten. Nach dem Einfahren galt es dann aber erst einmal, den in vielerlei Hinsicht recht ungemütlichen Gang, in dem die Vorsortierung stattfand, zu überleben. Das Rennen verlief bei mir zwar mit einer durchaus zufriedenstellenden Zeit, vom Finale war ich aber dennoch weit entfernt. Wenn ich mich recht erinnere, landete ich auf dem 21. Platz. Imran war da deutlich erfolgreicher, er schaffte es ins Finale und wurde dort Dritter. Max durchlief vor seinem Rennen, welches eine Stunde und zehn Minuten nach dem von Imran und mir stattfand, so ziemlich dasselbe Prozedere wie wir. Seine Zeit von genau sieben Minuten war Bestzeit und bescherte ihm den 20. Platz. Weil er nach seinem Rennen seinen Mageninhalt anscheinend nicht mehr so richtig unter Kontrolle hatte, benutzte er den selben Notausgang wie im letzten Jahr. Die Mädchen des HRC fuhren schon vor uns ihren Vorlauf und Emma später auch ihr Finale. Emma wurde siebte, Charlotte 16 und Marie 21. Emma sorgte mit ihrer maten Flasche, die man mit einer Hand öffnen kann, zusammen mit den bei-

den HRC-Trainern auch für genügend Unterhaltung zwischen den Rennen. Die Mädchen des DRC wurden beide in ihren Rennen Elfte, womit sie das Finale jeweils nur knapp verpassten. Nachdem Imran nach seinem Finale geduscht hatte, fuhren wir wieder nach Hause. Max und ich zumindest fanden diese im Vergleich zu anderen Ergowettkämpfen wirklich riesige Veranstaltung in Kettwig ziemlich gut. Vielleicht fahren ja im nächsten Jahr noch ein paar mehr RVHler dahin.

*(Felix Krimm)*

### Ergowettkampf in Osnabrück

Nach dem erfolgreichen DRC Ergo-Cup ging es am 24.02.2018 weiter mit dem ErgoCup in Osnabrück.

In den ersten Rennen waren die Junioren dran, die mit relativ wenig Konkurrenz gute Plätze belegen konnten (auch Max, der eigentlich sein Rennen verpasst hatte). Bei den Kindern ging



es erfolgreich weiter. Mattes Bachmann und Per-Luis Czorny wurden bei vollen Meldefeldern als Sieger ihrer Jahrgänge geehrt. Außerdem belegte der Tussenvierer beim Basketballturnier den ersten Platz. Auch die restlichen RVH-Sportler des Kinderjahrgangs belegten gute Plätze. Zum Schluss gab es noch die erstmalige, spannende 10er-Staffel die der RVH mit dem dritten Platz belegte.

Somit war die Winter ErgoCup Saison für den RVH leider offiziell beendet ;)

*(Ellen Engel und Toni Froneck)*



### Ruderfreizeit in Hankensbüttel in den Osterferien

Wir waren wieder, so wie jedes Jahr, im Trainingslager in Hankensbüttel. Wir sind am Beginn der zweiten Woche der Osterferien, losgefahren.



Kaum angekommen, haben wir auch schon die Boote abgeladen und aufgeriggert. Auch eine Trainingseinheit wurde am ersten Tag absolviert. Nach der Einheit gab es das erste wohl ver-



diente Abendessen, das so wie jeden anderen Tag eine echte Stärkung war. Auch die sogenannten Schafe (Vegetarier) bekamen jeden Tag eine Alternative zum Fleisch. In der ersten und

letzten Nacht schliefen alle im Haus. Alle anderen Nächte schliefen die Junioren im Zelt. Die Kinder absolvierten insgesamt 10-11 Einheiten, die Junioren 12, in denen niemand baden ging. Auch eine Video-Analyse gab es an einem Abend, an der alle teilnahmen, um mögliche Fehler zu verbessern. Außerdem schauten wir noch zwei Filme, saßen am Lagerfeuer und grillten Marshmallows. Gründonnerstag fuhrten wir dann alle erschöpft nach Hannover zurück und luden mit Eltern den Hänger ab. Insgesamt war es wieder ein sehr schönes Trainingslager und eine tolle Zeit, die mir sehr viel Spaß machte.

*(Lars Pieper)*

### Regatta auf dem Münsteraner Aasee

Am Freitag den 20.04.2018 war es soweit, es ging nach Münster auf die erste Regatta im neuen Jahr. Als wir (Felix, Philipp und ich) in Münster angekommen sind, haben Felix und ich erst einmal unser Boot aufgeriggert und danach sollten wir dann noch eine kleine Einheit auf dem Wasser machen, um die Umgebung kennenzulernen und um uns schon einmal ein paar Punkte rauszusuchen, wo man zum Beispiel einen Spurt fahren könnte.

Am nächsten Morgen war es dann so-



weit, wir sollten noch eine kleine Runde aufs Wasser gehen um uns wach zu rudern. Dann stand auch schon das erste Rennen für Felix und mich an. Eine Stunde vor dem Rennen haben wir mit Philipp einmal besprochen, wie wir das Rennen angehen wollen und dann sind wir auch schon aufs Wasser gegangen. Das Rennen ist sehr gut



ausgegangen. Wir konnten kurz nach dem Start in Führung gehen und haben unseren Vorsprung ausbauen können. Dann war das allererste Rennen auch schon durch. Am Nachmittag war dann das zweite Rennen an der Reihe. Wieder eine Stunde vor dem Rennen haben wir uns mit Philipp getroffen um das Rennen zu besprechen, und dann sind wir zum zweiten Mal an diesem Tag an den Start gegangen und dieses Mal nicht in der dritten Leistungsklasse, sondern in der zweiten. Wir konnten wie auch schon beim ersten Rennen nach dem Start in Führung gehen und dann auch dieses zweite Rennen souverän nach Hause fahren. Nachdem alle Rennen gefahren waren, sind wir dann zurück in die Halle gegangen und haben eine Pizza bestellt. Als wir

alle die Pizza aufgegessen hatten, sind wir schlafen gegangen.

Am nächste Morgen sollten wir wieder eine kleine Runde auf dem Aasee zum Wachrudern drehen. An diesem Tag war das Rennen der Leistungsklasse I an der Reihe, das wir auch souverän gewinnen konnten. Nachdem alle Rennen gefahren wurden, haben wir die Boote abgeriggert und auf den Bootshänger geladen, nachdem alle Boote auf dem Hänger waren haben wir auch schon die Rückreise angetreten. Es war ein sehr schönes Wochenende mit vielen neuen Eindrücken!

*(Yannick Mauritz)*



## **Bremer Regatta** **am 05./06. Mai 2018**

Mein Name ist Clara und ich bin 12 Jahre alt. Bremen war meine 2. richtige Regatta, von daher war ich ziemlich aufgeregt. 3 Mal durfte/musste ich starten, aber ich erzähle mal von An-



fang an. Wir haben uns am 5. Mai alle um 8 Uhr auf dem Parkplatz getroffen und sind gemeinsam losgefahren. Als wir bei strahlendem Sonnenschein ankamen, haben wir zuerst die Boote abgeladen und diese aufgeriggert. Kurz danach begannen auch schon die ersten Langstreckenrennen über 2.700m. Unter anderem starteten Han-



nah M. und ich im Zweier, auch Vicco und Leo, Oskar und Carl und Hanna S. und Lena gingen als Zweier an den Start. Tom und Lisanne vertraten den RVH im Einer, Sean, Mattes, Lenny und Thies mit Steuermann Justus als Vierer. Mit dabei waren auch der Tus-senvierer, und Yannick und Felix im Zweier (da der Junioren-Zweier aber zur anderen Seite fuhr, bekam man re-



lativ wenig von diesem mit). Nach dem Rennen hatte man häufig noch sehr viel Zeit, sodass man über den Platz laufen und sich entspannen konnte, so wie wir. Als letztendlich alle fertig waren, ist der RVH Nudeln essen gegangen, um danach in die Turnhalle zu fahren, wo wir geschlafen haben. Am nächsten Morgen sollte die Kurzstre-





cke starten, es stellte sich aber heraus, dass ein Boot des Nachbarvereins über Nacht von Unbekannten „ausgeliehen“ wurde, welche sich auch 2 Paar Skulls von uns borgten und diese zum Glück unversehrt in den nächsten Busch warfen, wo wir sie dann fanden. Dieses sollte den RVH aber nicht sonderlich beeinflussen, da ja die 700m-Strecke anstand. Wie das immer so ist, lief es bei einigen besser, bei anderen schlechter... Auch der starke Gegenwind war daran wohl nicht ganz unbeteiligt. Gegen Mittag wurden dann die ersten Ergebnisse veröffentlicht, und prompt räumte der RVH ab. Bei

den anschließenden Siegerehrungen hatten wir ganz schön was zu feiern... Auch auf der Kurzstrecke waren wir alle sehr erfolgreich, auch wenn wir nicht immer mit einer Medaille belohnt wurden. Das Wochenende ging dann langsam dem Ende zu, Boote wurden abgeriggert und aufgeladen, Sachen zusammengepackt und das Zelt verstaut. Alles in allem war es ein sehr schönes Wochenende und der RVH hat sich super präsentiert!

*(Clara Zielke)*



## Pfingstlager mit Regatta in Kassel

Dieses Jahr fand vom 19. bis zum 23. Mai wieder das alljährliche Trainingslager in Kassel statt, an welchem in diesem Jahr um die 70 Ruderer und Ruderinnen teilnahmen.

Nachdem Freitag alle Boote aufgeladen waren, ging es Samstagmorgen mit dem Bus, lauter Musik und guter Laune los nach Kassel. Dort angekommen, wurde die erste Rampenversammlung abgehalten, die Zelte aufgebaut, die Boote aufgeriggert und dann ging es für die ersten auch schon aufs Wasser, da am selben Tag noch zwei Einheiten gefahren werden sollten. Am Abend gab es dann die traditionellen



Nudeln mit Bolognese beziehungsweise Tomatensauce. Auch ein Waschbär war in diesem Jahr an unserem Zeltplatz unterwegs, weswegen man sein komplettes Essen nicht im Vorzelt rumliegen lassen sollte. Da einige diese Ansage jedoch nicht so ganz ernst

nahmen, begann der darauffolgende Tag früh mit einigen entsetzten Rufen, die dem kompletten Zeltplatz mitteilten, dass der Waschbär nun doch einige Süßigkeitsvorräte geplündert hatte. Wir lernen also: Waschbären können geschlossene Taschen, Gummibärchentüten und Dosen mit Kuchen öffnen.

Am nächsten Tag (Sonntag) stand für die LE-Fahrer die 3.000 Meter Langstreckenbelastung an, welche von allen fast ohne Probleme gemeistert wurde. Viele der jüngeren Ruderer fuhren in dieser Zeit ihre ersten Kilometer im Einer. Erst am Steg mit Festhalten und schließlich auch ganz alleine (oder auch mit Frau Lincke als persönliche Betreuerin im Paddelboot) in Sichtweite des Steges. In der Mittagspause war das Baden in der Fulda unter der Aufsicht von Jana und Adri endlich erlaubt, was viele sehr erfreute da die Sonne fast dauerhaft schien und es doch ziemlich warm war. Wie der vorherige, ging auch dieser Tag mit einem gemeinsamen Essen und einer wiederholten Mahnung, die eigenen Süßigkeiten nicht rum liegen zu lassen, zu Ende.

*(Finja Bleyl)*

Am Montag startete der Tag wie gewohnt um 8 Uhr mit Frühstück. So gegen 8:30 Uhr ging es dann für einige Kinder (also die LE-Boote) mit der

2x500 Meter Belastung los. Zunächst die Vierer, danach folgten die Kleinboote. Nach dieser Belastung, die für einige besser und für andere schlecht verlief, wurde erst mal Nahrung in Form von Bananen, Müsli oder Brötchen zu sich genommen. In der Mittagspause sprangen wieder viele RVHler in die Fulda, und – wie sollte es anders sein – es kam auch der RVB zu Besuch. An diese Tatsache hatte man sich aber schon gewöhnt, da wir sie mehr als einmal auf unserem Gelände antreffen konnten, was auch teilweise sehr witzig war. Nach der Pause startete dann die 2. Einheit, bei der viel auf Technik und ähnliches geachtet wurde. Zum Abendessen gab es heute Tortellini, und nach der Rampenversammlung, Klodienst und einem Fußballspiel gegen den RVB ging es dann auch ins Bett.



es heute Entspannung im Training, und statt Baden in der Fulda ging es in der Mittagspause zum Abenteuerspielplatz. Die zweite Einheit an diesem Tag fiel wortwörtlich ins Wasser, da ein schlimmes Gewitter angesagt war. Alle gingen dann auf die Terrasse um gemeinsam den Regen abzuwarten und das Grillen vorzubereiten. Da das Gewitter allerdings doch nicht so schlimm ausfiel wie erwartet, fuhren nach dem Abendessen einige Boote noch mal aufs Wasser, zum Beispiel ein paar 2006er, die mit den Hankensbüttler



Jungs am nächsten Tag im Achter starten sollten. Nach dieser leicht verspäteten Einheit ging es für alle dann pünktlich ins Bett, denn am Regattatag wollten natürlich alle topfit sein!

*(Nils Köhn)*

Am Dienstag wurden leider ein paar Leute krank, die Hauptbeschwerde war wohl Magen-Darm. Für diese hieß es also viel trinken, ausruhen und am besten Mittwoch fit für die Regatta sein. Für die restlichen Schlümpfe hieß

Nachdem es in der Nacht geregnet hatte, starteten wir am Mittwoch in einen bewölkten Tag. Da es immer noch ein bisschen regnete, verlegten wir das Frühstück in die Bootshallen, was aber kein Problem war. Als erstes

startete der Jungsvierer mit Yannick, Felix, Fynn und Lars, welche von Fritz gesteuert wurden, auf einer Strecke von 1.000m. Sie belegten den dritten Platz in ihrem Lauf. Als nächstes kam der Tussenvierer mit Freya, Finja, Anna, Teresa und Steuermann Nils, welche auch eine Strecke vom 1.000m zu bewältigen hatten. Sie fuhren ein souveränes Rennen und belegten den ersten Platz. Danach starteten Lara und Ellen im Zweier. Sie ergatterten sich den starken 2. Platz. Die nächsten vom RVH, welche durchs Ziel fuhren, waren Franz und Benjamin, welche jeweils im Einer ihr Rennen absolvierten. Franz belegte den 1. Platz und Benjamin den 3. Platz. Als nächstes ging der Mädchenvierer mit Lena, Clara, Hannah und Hanna mit Fritz als Steuermann an den Start. Leider sind sie mit

einem Rennboot gefahren obwohl es ein Gigboot Rennen war, weshalb sie leider disqualifiziert wurden. Um kurz vor 11 Uhr fuhren Lisanne und Freya ihre beiden Einer-Rennen. Sie belegten beide den 1. Platz. Danach fuhren Oskar und Carl gegen Sean und Thies im 2er, wobei Oskar und Carl sich den 1. Platz vor Sean und Thies sicherten. Im Gigboot starteten Hannes, Hendrik, Ben und Fabio mit Lisa als Steuerfrau. Sie erruderten sich den 4. Platz. Vor ihnen fuhr der Vierer mit Peer, Julian, Luis und Samuel, welche von Anna gesteuert wurden, durch das Ziel und belegten somit den dritten Platz. Um 11:40 starteten Tom, Mattes, Vicco, Lenny und Nils als Steuermann auf einer Distanz von 1.000m. Sie belegten ebenfalls den dritten Platz. Als nächstes starteten wieder zwei RVH Boote



gegeneinander. In dem einen Boot saßen Gregor, Lennart, Timon und Oskar, welche von Clara gesteuert wurden, und in dem anderen Boot saßen Sean, Mattes, Lenny und Thies mit Steueremann Justus. Der Vierer mit Justus als Steuermann belegte den 1. Platz und der andere Vierer den 4. Platz. Eines der besonderen Rennen am Mittwoch war, als Carl, Ben, Fabio und Peer mit vier weiteren Jungs aus Hankensbüttel einen Achter fuhren. Sie belegten den starken 2. Platz und hatten jede Menge Spaß. Um 13:40 startete schließlich Fritz im 1er und belegte den 3. Platz. Danach kamen auch schon Mareike und Antonia gegen Saskia und Jana im 2er. Dabei belegten Mareike und Antonia den 1. Platz und Saskia und Jana den 4. Schließlich startete der JtFO-Vierer der Junioren mit Lara, So-

phie, Hannah, Ellen und Steuerfrau Lisa die auf der 1.000m-Distanz den 2. Platz erruderten. Danach folgten Teresa und Lisanne sowie Finja und Anna im 2er. Teresa und Lisanne erruderten den 1. Platz, während Finja und Anna leider im nächsten Lauf starten sollten. Sie hatten aber etwas Pech und mussten 40 Minuten auf ihre Gegner warten, um letztendlich den 1. Platz belegten. Anschließend folgte das eigens für den RVH gestartete A-Junioren Mix-2er Rennen, wo Mareike und Benjamin den 4. Platz machten und Kristoffer und Lisa den 3. Platz., während Fynn und Carolin sich den 2. Platz sicherten und Franz mit Antonia den 1. Platz. Tom startete im 1er und belegte den 3. Platz. Danach folgten Lena und Hannah im 2er und belegten ebenfalls den 3. Platz. Als alle Boote schließ-



lich angelegt hatten, war der Hänger schon zur Hälfte aufgeladen, aber beeilen mussten wir uns trotzdem. Um 16:15 Uhr kam schließlich der Bus, der dann sofort mit allen Taschen, Zelten, etc. beladen wurde. Danach hieß es, als wir mit allem fertig waren, ab nach Hannover. Auf der Fahrt nach Hannover mussten wir einen kleinen Stopp einlegen, doch danach konnten wir ohne Probleme weiterfahren. Als wir in Hannover ankamen, waren zum Glück alle Boote schon von Eltern abgeladen worden. Nachdem dann der ganze Rest vom Hänger war, durften alle müde und kaputt nach Hause fahren.

*(Teresa Raschke und Anna Schiefer)*

Kurze Anekdote des letzten Tages: Der Regattatag ist ja wie immer etwas Besonderes, allerdings wurden wir dieses Jahr von Herrn Sack und Philipp überrascht, die der Meinung waren: „Ab 9 Uhr wird gepöbelt!“ Dieses bezog sich auf unsere Freunde vom Carolinum Osnabrück, die mit himmelblauen Booten den Platz und die Regattastrecke unsicher machen wollten. Nach der erfolgreichen Blockade der Bootshallen kam es auch schon zu Kabbeleien im Startbereich, und vor allem am Steg, was zumindest bei uns Schlümpfen für sehr viel Erheiterung sorgte. Die Caros fanden das Ganze nicht halb so lustig wie wir... Naja egal. Jedenfalls war es letztendlich ein sehr schönes Trainingslager mit viel Sonne, einer Men-

ge Spaß, ein paar krankheitsbedingten Ausfällen und den ein oder anderen (größeren) Trainingsfortschritten, was sich bei der Regatta bewiesen hat. Dennoch waren alle froh, als wir wieder in Hannover waren.

*(F+N+T+A)*

### Junioreregatta Hamburg

Dieses Jahr sind vom RVH Fritz, Yannick und ich bei der Junioreregatta in Hamburg am 2. und 3.6.gestartet. Betreut wurden wir hierbei unter anderem von Philipp, der als Trainer und Koch mitgefahren ist. Diese Regatta ist die größte Junioreregatta in Deutschland und fand auf der Regattastrecke Hamburg-Allermöhe statt. Auch durch ihre zeitliche Lage drei Wochen vor den deutschen Meisterschaften ist sie eine Art Generalprobe für diese. Fritz steuerte den B-Juniorinnenvierer des HRC, Yannick und ich starteten im Zweier und zusammen mit Imran und Piet vom DRC im Vierer. Nach der Regatta in Hamburg sollte sich auch entscheiden, in welchem Boot wir bei den deutschen Meisterschaften starten. Angereist sind wir wieder am Freitag vor der Regatta, also am 1.6. Um 14:00 Uhr trafen wir uns gemeinsam mit den DRClern am DRC, um von dort aus nach Hamburg zu fahren. In Hamburg konnten wir dann noch eine Runde trainieren um die Strecke ken-



nenzulernen. Im Gegensatz zu den bisherigen Regatten brauchten wir keinen Schlafsack mitzunehmen, denn wir hatten dieses Mal eine Unterkunft mit Betten. Da Philipp mal wieder für alle kochte, mussten wir uns auch darum nicht kümmern und konnten einfach essen und schlafen.

Am Samstag standen wir recht früh auf, um noch einmal kurz vor dem Rennen zu trainieren. Dies ging dann wegen des Gewitters allerdings nicht, weshalb dann nach dem Frühstück noch einmal laufen gingen. Unser Zweierrennen war dann um 11:00 Uhr. Mit 38 Booten hatten wir in Hamburg schon weniger Gegner als in Köln, dennoch aber ziemlich viele. In dem Rennen hatten wir dann mit 5:10,61 die sechstschnellste Zeit. Da wir in unserem Lauf aber Zweite wurden, sind wir am Sonntag dennoch „nur“ im zweiten gesetzten Lauf, dem B-Finale gestartet, womit wir aber durchaus zufrieden waren. Bald danach war dann auch schon das Viererrennen um 14:17 Uhr. Hier wurden wir in unserem Lauf Dritte, was dann ebenfalls den zweiten Lauf am Sonntag zur Folge hatte. Auch Fritz mit seinem HRC-Vierer wurde um 17:25 Uhr in seinem Lauf Dritter und durfte dann am Sonntag im zweiten Lauf starten. Abends wurde wieder zusammen gekocht und gegessen. Danach ging es dann aber auch früh ins Bett, die Rennen am Sonntag waren schließlich noch früher als am Samstag. Um 9:00 startete das Zweierrennen, in dessen zweitem Lauf

wir als Zweite die Ziellinie überquerten. Um 12:40 folgte dann der Vierer, hier gewannen wir allerdings den zweiten Lauf. Um 14:35 durfte Fritz dann wieder Steuern, dieses Mal allerdings auch an den Siegersteg.

Der DRC, für den wir übrigens auch gestartet sind, bestritt noch viele weitere erfolgreiche Rennen, so konnte sich zum Beispiel Aaron Erfanian mit dem Sieg der Rangliste schon ein Ticket für die WM sichern. Nach dem Aufladen ging es dann nach Hause, wo der Anhänger noch schnell abgeladen wurde. Nach diesem Wochenende wurde dann beschlossen, dass wir bei der Meisterschaft nur noch den Vierer und nicht mehr den Zweier fahren werden.

*(Felix Krimm)*

### **Landesentscheid für Jungen und Mädchen 2018**

Beim Landesentscheid am 16. und 17.6.2018 fuhren viele Boote aus Niedersachsen gegeneinander.

Samstag: Langstrecke (3.000 Meter). Gewonnen haben vom RVH: Red Winner mit Anna, Finja, Teresa, Freya und gesteuert hat Nils (Tussenvierer). Außerdem haben Quattromanie mit Thies, Lenny, Mattes, Sean und Steuermann Justus gewonnen und H2O mit Oskar und Carl (LG Zweier).

Am Samstag den 16.6. mussten alle früh aufstehen, damit sie vor der Regatta noch organisatorische Dinge, wie zum Beispiel aufbauen und Brötchen schmieren, erledigen konnten. Als diese Dinge fertig waren, liefen schon die ersten Rennen. Aber da wir am Samstag die Langstrecke gefahren sind, konnten wir noch nicht bei allen Booten identifizieren, ob sie auch gewonnen haben. Es war sehr spannend. Als dann alle Rennen beendet waren und es schon relativ spät war, wurden dann nach dem Zusatzwettbewerb, wo wir alle in Gruppen mit mehreren Mannschaften eingeteilt wurden, die Sieger für die Langstrecke bekannt gegeben. Vielen fiel ein Stein vom Herzen, da sie den ersten Platz belegten, vielen ging es aber gar nicht gut, da sie nicht Erster geworden waren und deswegen die



Chance schlechter wurde, zum BW zu kommen.

Sonntag: Kurzstrecke (1.000 Meter). Gewonnen haben am Sonntag: Brigitte mit Tom (LG Einer), Traumstart mit Lisanne (LG Einer), Red Winner mit Anna, Finja, Teresa, Freya und gesteuert hat Nils. Außerdem haben Quattro manie mit Thies, Lenny, Mattes, Sean und Steuermann Justus und Vicco und Leonard (RVB) gewonnen. Am Sonntag mussten wir alle noch früher aufstehen, um pünktlich zu unseren Rennen zu kommen. Diese Rennen waren auch sehr spannend und man konnte meistens direkt nach dem Rennen sehen, wer gewonnen hatte, was manchmal sehr hilfreich war. Es wurde sehr viel angefeuert und manche haben sich noch für den BW qualifiziert.

Das Wochenende war sehr spannend und erfolgreich, besonders auch mit den Einnahmen von den Verkaufsständen. Wir wünschen eine besonders schöne Fahrt nach München und viel Erfolg beim BW (Bundeswettbewerb).

*(Oskar Krimm und Carl Marcinczak)*



## Verbandsregatta und Landesentscheid Jugend trainiert für Olympia

Am 17. und 18. Juni 2018 fand auf dem Maschsee die SRVN- und Jtfo-Regatta statt. Die Regatta ist leider etwas länger her, weswegen ich mir ein bisschen was zusammenreimen muss. Der Sonntag begann mit einer effektiven Trainingseinheit der Junioren, in der Teile des Mädchenbootes spannende 30 Minuten auf die restlichen Bootsinsassen warten mussten. Dann begann die Regatta, die für alle Sportler sehr anstrengend war. Folgende Boote gewannen die SRVN-Regatta: (Hier sollte eigentlich eine Aufzählung kommen, allerdings waren es zu viele Boote, weswegen es zu unübersichtlich werden würde.) Insgesamt waren die Ergebnisse aber sehr positiv, die



jüngeren sowie etwas älteren Mitglieder fuhren Siege ein oder zumindest gute Rennen. Der Tussenvierer hat mit ca. 5,3141 Bootslängen gewonnen (was ja nichts Neues ist).

Kommen wir nun zu JtfO am Montag. JtfO war leider nicht sehr erfolgreich, die Tussen sind zwar weiter, aber leider haben die Junioren und Juniorinnen auf die Fresse bekommen. Bei den Jungs lag das wohl daran, dass nicht alle Oakleys trugen und damit -40 Geschwindigkeit hatten. Die Mädchen konnten wir leider aus zeitlichen Gründen nicht befragen. Ist ja eigentlich auch egal. Wer etwas Genaueres wissen will kann auf der SRVN-Internetseite gucken, die RVH-Homepage durchgucken oder die „Sportler“ selber befragen. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

*(Fynn, und eigentlich Fritz, der sich...)*

### **Bundeswettbewerb München 2018** **bedeutet...**

- 8 Stunden Busfahrt mit leicht fragwürdiger Musik von DJ Freya oder alternativ noch eine Stunde zusätzlicher Aufenthalt in einer Werkstatt in Magdeburg dank eines kaputten Teilautos.
- Ankunft und Aufriggern in strömendem Regen und laaanges Anstehen an der Waage für die „Dünnbeine“.

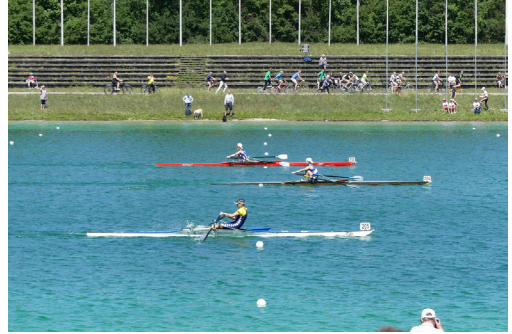


- Eine Toilette für 500 Leute in einer völlig überfüllten Turnhalle.
- 72 Stunden wach, dank sinnvoller Wecker um 4:10 Uhr in Dauerschleife.
- Blitzdiät im Essenszelt.
- Ablegeverbot und tragische Disqualifizierung vom Betreuerrennen dank unserer Freunde aus Neuseeland.
- Eine Einführung in die hierarchische Struktur unter den Betreuern der Ruderjugend...

Vor allem bedeutet es aber riesige Erfolge für den gesamten RVH. Sei es der von Caro betreute Jungszweier mit Carl und Oskar, die im C-Finale die absoluten Sieger der Herzen wurden, oder auch Leo und Vicco, die sich so nahe gekommen sind, dass sie neben der Medaille als Zweite in ihrem Lauf auch eine Medaille für die Vereinigung von RVH und RVB verdient hätten.

Natürlich auch Lisanne, die im Einer auf der Langstrecke echten Kampfegeist bewiesen hat und insgesamt mit einem fünften Platz nach Hause fahren konnte. Dann sind da natürlich noch unsere zwei Vierer: Die Mädels, die mit unglaublichem Teamgeist an ihre Leistungen anknüpfen konnten und durch den Langstrecken-Sieg erneut nach Ratzeburg dürfen, sich insgesamt dann aber doch dem Gesetz „Masse ist Macht“ geschlagen geben mussten und Vizemeister wurden. Dieser Titel gelang durch einen legendären Endspurt auch den kleinen Jungs, die ein echtes Lob nicht nur für die Silbermedaille, sondern besonders für die sportliche aber auch menschliche Entwicklung in dieser Saison verdient haben. Und last but not least Tom, der wahrscheinlich am meisten kämpfen musste und der trotz super starker Konkurrenz und einer schlechten Bahnverteilung im B-Finale, die ihn den





Sieg gekostet hat, eine echte Frustrationstoleranz an den Tag gelegt hat. Nicht zuletzt aber auch ein legendäres Team der Eltern, die sich als Basisstation, Foodtrucks, allgemeines Versorgungsteam und echte Party-People entpuppt haben. An dieser Stelle nochmal vielen Dank dafür, ihr seid zu einem festen Bestandteil des Teams geworden, ohne den das Wochenende niemals so reibungslos (und unterhaltsam) über die Bühne gegangen wäre. Großen Dank auch an unsere Junioren, die viele helfende Hände bedeute-

ten und die sich auch nicht zu schade waren, schon um 5 Uhr sportlich aktiv zu werden. Hut ab!

Zum Schluss bedanke ich mich persönlich, aber ich denke auch im Namen der Sportler, bei Nadine, Caro, Herrn Sack und Frau Lincke, die Tränen und Freude geteilt, eine ganze Saison lang ihr Bestes gegeben haben und mit denen die Zusammenarbeit trotz der Anstrengungen immer wieder Spaß macht.

*(Mareike Sack)*









## INSIDE RVH

### Steuerlehrgang Hameln

Am 10.12.2017 startete unter anderem der Steuerlehrgang in der Eugen-Reintjes-Schule in Hameln. Zunächst einmal sammelten sich alle Teilnehmer (auch von den anderen Lehrgängen) in der Cafeteria. Nachdem einige Reden und Danksagungen von jederlei Vorständen gehalten wurden, trafen sich die verschiedenen Gruppen in ihren zugeteilten Räumen. Dann ging der informative Lehrgang auch schon los. Nach sehr viel Neuem, aber auch bekanntem Lehrstoff und

einem Olympia-Biathlon später bewegten wir uns Richtung Anti-Doping-Stand. Dort machten wir ein Quiz, in welchem die RVHler viele Punkte erzielen konnten, wodurch wir viele Preise absahnten. Einige der Ausstellungsstücke waren auf wundersame Weise nach unserem Besuch verschwunden – keine Ahnung wo die geblieben sind. Nach weiteren informativen Minuten in unserer Gruppe, war es Zeit für das Mittagessen, welches aus Chili con Carne und einem Brötchen bestand. Danach ging es gestärkt zum Unterricht über Fahrtenzeichen. Nach eineinhalb weiteren

Stunden war die Arbeit in den Gruppen vorbei und alle Teilnehmer der verschiedenen Lehrgänge versammelten sich. Es wurden die Ergebnisse aus den vergangenen Stunden vorgestellt und abermals Reden gehalten. Mit neuem Wissen und einer Urkunde für die erfolgreiche Absolvierung des Lehrganges in der Tasche, machten sich die Teilnehmer auf den Heimweg.

Alles in Allem war der Lehrgang sehr informativ, jedoch wussten wir schon einiges des Erzählten durch eigene Erfahrung. Am besten fanden wir einen Film, in dem gezeigt wurde, wie man sich beim Rudern auf keinen Fall verhalten sollte und welche Folgen diese falsche Fahrweise haben kann.

*(Helena Weiß und Lisanne Wehde)*

### **Besuch im Heidepark**

Am schulfreien Montag, den 14. Mai 2018 fuhren 18 Kinder und Junioren des RVH gemeinsam in den Heidepark. Trotz eines Zwischenfalls auf der Bahnstrecke schafften wir es mehr oder weniger pünktlich zum Einlass, und ließen uns von Yannick und Fritz erheitern, die zunächst das Peppa-Pig-Land

für Kleinkinder eroberten. Fehl am Platz wirkten sie aber nicht, wie der Rest der Truppe feststellen musste. Solanyi erklärte uns dann (nach dem 3. Versuch nicht mehr ganz so freundlich) wo wir uns zu welcher Uhrzeit treffen, falls wir uns aufteilen oder verlieren sollten. Die erste „Achterbahn“ wurde von uns liebevoll „Einhornbahn“ getauft, wobei es weder eine Achterbahn war, noch ein Einhorn darin auftauchte. Schön fand ich, dass fast alle mitgefahren sind und wir eine Menge Spaß bei diversen (nicht immer logischen) Rufereien und dem Grölen von Songtexten hatten. Dann ging es auch schon weiter, so langsam zeigte sich dann auch, wer die harten Achterbahnfahrer sind, unser nächster Stopp wurde nämlich nicht umsonst Desert Race genannt. Die Bahn beschleunigt so schnell, dass uns allen erst einmal die Luft wegblieb. Zum Glück wurde uns vorher gesagt, dass man den Mund am besten beim Start zulasse, da man ihn sonst nicht mehr zubekäme. Leichter gesagt als getan, aber danke für den Hinweis! Nachdem der RVH auch diese Reise erfolgreich bewältigt hat, teilten wir uns in mehrere Kleingruppen auf, da es einige eher Richtung Loopings verschlug und anderen eher nach ein bisschen Zeit im Schatten war. Zum

Mittagessen traf man sich dann zu Pommes, Burger oder Hotdog und einer darauffolgenden Lagebesprechung. Wir einigten uns darauf (für einige heißt es hier: erneut), die Bobbahn unsicher zu machen um abschließend den Tag mit einer Wildwasserbahn-Tour abzurunden. Bei letzterem fiel der Spruch „Ruderer sind Wassersportler, wir müssen das abkönnen!“ leider doch sehr häufig, da es ein wenig nasser wurde als ursprünglich geplant. Dann standen wir also da, teilweise plitschnass, und überlegten, was man noch so tun könnte, bis in einer Stunde der Bus zum Bahnhof fährt. Die Schiffschaukel stieß bei

den meisten auf Begeisterung, vor allem da wir uns in Bug und Heck platzierten, um unsere typischen „Hannover, Hannover“-Rufe zu ermöglichen. Ich sag es jetzt mal so, bei einigen Besuchern stieß es auf mehr Begeisterung als bei anderen... Schlussendlich verließen wir nach dem letzten Stopp an einem Süßigkeitenstand (Sportlernahrung, sooo wichtig) den Heidepark und hatten insgesamt einen wundervollen Tag, ganz viel Spaß, bis fast ganz zum Schluss gutes Wetter und ein dickes fettes Grinsen im Gesicht.

*(Freya Glenewinkel)*



## Paul Leo Adam



02. Januar 2018

00:09 Uhr

3810 g

52 cm

ALLES

Auch in diesem Jahr gibt es in den Reihen des RVH auch abseits der sportlichen Bühne wieder einiges zu Feiern. Den Anfang machten Diana und Daniel, bzw. Paul, der am 2. Januar selbst mal nachgucken wollte, wer da diesen ganzen Silvesterlärm veranstaltet hatte. Scheint ihm bisher ganz gut zu gefallen, die Sache.



Wenn für den Nachwuchs gesorgt ist, kann man dann auch die (kirchliche) Hochzeitsplanung angehen. Am 04.08. war es so weit - es soll ein rauschendes Fest gewesen sein. Die Auslage gratuliert den beiden von Herzen zu Nachwuchs und Hochzeit!

## GUTE!

Das mit dem Heiraten haben Svenja und Lars schon vergangenes Jahr erledigt, aber jetzt gibt es auch den dazugehörigen Nachwuchs!

Am 4. August hat Vincent Elias keine Lust mehr auf die Warterei gehabt und wollte sich das Ganze mal live und in Farbe ansehen. Auch den dreien wünscht die Auslage alles Gute!



Und dann das Ganze noch einmal andersherum: Um den Nachwuchs haben sich Bianca und Berny schon gekümmert, jetzt gehts ans Heiraten! Die Auslage gratuliert zur erfolgreichen standesamtlichen Trauung am 3. Juli, stilecht auf dem Solarschiff auf dem Maschsee! Und freut sich auf den zweiten Teil der Feierlichkeiten im November. Alles Gute auch euch!



**DIE NEUEN**

Dieses Mal ist die Liste der Neumitglieder wieder erfreulich lang (da freut sich der Setzer, weil der Terminkalender so kurz ist). Wir begrüßen insgesamt 11 neue Gesichter beim RVH:

- Hendrik Paul Schweingel (06.01.2017)
- Nele Mauritz (20.10.2017)
- Hannes Pieper (31.10.2017)
- Per Luis Czorny (19.12.2017)

- Lena Köhn (06.02.2018)
- Julian Lanz (09.03.2018)
- Fabio Maxime Hagin (12.03.2018)
- Samuel Neumann Catalán (14.03.2018)
- Luis Parralejo-Lovrić (15.03.2018)
- Leonardo Santos Randazzo (15.03.2018)
- Hanna Scherenberg (19.03.2018)

Schön, dass ihr da seid!

**DERMINE DERMINE DERMINE!**

Die Termine ballen sich in dieser Ausgabe ein bisschen im September, da geht mit den Herbstregatten auf dem Maschsee und dem Jugend-trainiert-für-Olympia-Bundesfinale in Berlin als letztem Saisonhöhepunkt richtig die Post ab. Dann wird es ein bisschen ruhiger, die Tage kürzer und die Hal-

le wieder ein weitaus angenehmerer Trainingsort als das eisige Wasser. Im Dezember steht dann noch die Mitgliederversammlung an, deren genauer Termin noch bekannt gegeben wird. Und dann ist das Jahr schon wieder rum und wir können uns auf 2019 freuen.

**2018**

September	
08.	Regatta der Schillerschule
09.	SRVN-Verbandsregatta in Hannover
22.	Herbstsprintregatta des RVH
23.	Endspurtregatta des RVB
23.-27.	Jtfo-Bundesfinale in Berlin

Oktober	
November	
Dezember	
t.b.a.	RVH Mitgliederversammlung

## Ein Letztes

So, nachdem das mit der Auslage jetzt mal wieder mehr oder weniger erledigt ist, scheint sich auch die größte Hitze auch zu verabschieden. Sagt zumindest der Wetterbericht für die nächsten Tage. Aber für 26 Grad und ordentlich Sonne beim Sommerfest am Samstag scheint es immer noch zu reichen. Und so ist es ja irgendwie auch ein bisschen angenehmer, als wenn einem permanent Sätze wie „ohne Igel an den Orgeln keine Orgien in Georgien“ durch die Matschbirne wandern.

Nach dem Mega-Paket zur letzten Mitgliederversammlung ist die Auslage jetzt mal wieder ein bisschen dünner geworden. Mag daran liegen, dass einem mit kochendem Gehirn doch nicht ganz so viele Zeilen Text einfallen. Oder dass zum Beispiel die Wanderfahrt als üblicherweise sicherer Seitenfüller dieses Jahr in die Winterausgabe rutscht. Dann natürlich auch wieder mit Saisonberichten und allem Drum und Dran. Da mache ich mir keine Sorgen. Das mit dem Artikel sammeln hat dieses Mal auch wieder vorbildlich funktioniert, vielen Dank an Freya dafür (Zitat: „... muss ich halt ein bisschen Druck machen“)! Sush hat immer noch den Überblick über das große Ganze, tritt mich rechtzeitig, damit ich hier die Layout-Maschine anwerfe und liest morgen nochmal die allergrößten Rechtschreibschnitzer raus.

Und Yannic übernimmt am Mittwoch

das Druckenfaltentackern. Klappt doch alles wie am Schnürchen.

Ich hoffe, ihr hattet Spaß, wünsche euch einen (natürlich) heißen Regattaherbst und bis zum nächsten Mal!

*Kilian*

### Impressum

Verantwortlich für Artikelauswahl und Zusammenstellung:

Kilian Allmann  
Sascha Meyer

Drucker, Toner und Papier:  
holistic-net GmbH

E-Mail:

[kilian.allmann@web.de](mailto:kilian.allmann@web.de)

Artikel bitte an:

[auslage@rvh-hannover.de](mailto:auslage@rvh-hannover.de)

Adresse:

RuderVerein Humboldtschule Hannover e.V.  
Ricklinger Straße 95  
30449 Hannover

Web:

[www.rvh-hannover.de](http://www.rvh-hannover.de)

Bankverbindung:

Sparkasse Hannover  
IBAN: DE49250501800900374462  
BIC: SPKHDE2HXXX

Bei Berni hat sich dieses Mal eine bunte Mischung von RVH-Menschen eingefunden, immer im Spannungsfeld zwischen Tiefenentspannung und völliger Eskalation. Wie wir halt so sind - nur nie langweilig! Dazu noch ein bisschen Morgengymnastik und verbindendes Element, quasi die schließende Klammer zum Titel: Viiiiele Boote.

